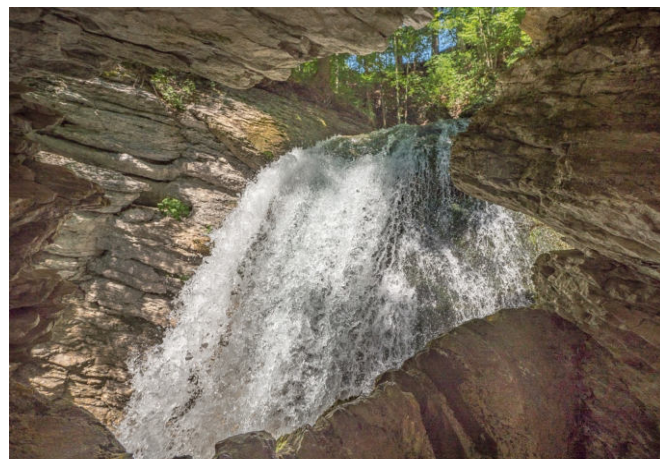
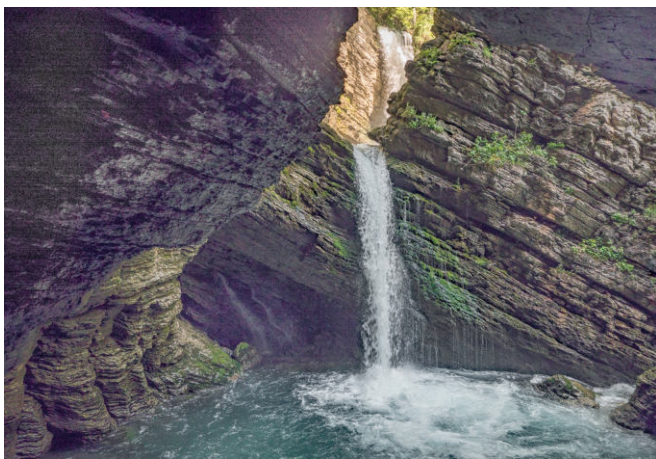


Zur Quelle der Thur

Tageswanderung, 4. Mai 2022



Leitung	Margrit Mändli, Tel. 044 725 19 23 / 079 259 03 80
Besammlung	Bahnhof Horgen 08:20 / Horgen ab 08:30 (S8), Pfäffikon ab 08:54 (IR), Wattwil ab 09:31 (S2), Nesslau-Neu St. Johann ab 09:52 (Bus 790), Wildhaus an 10:19.
Billett	Die Teilnehmer lösen ihr Billett selbst. Hinweg: Wohnort – Wildhaus, Dorf; Rückweg: Unterwasser, Post – Wohnort.
Reine Marschzeit	ca. 3 ½ Std., Wanderstrecke 9.5 km, Aufstieg 360 m (bzw. 90 m), Abstieg 540 m.
Anforderung	mittel oder je nach Schneeresten mittel+
Ausrüstung	hohe Wanderschuhe mit gutem Profil , Wanderstöcke, der Witterung angepasste Kleidung, Sonnen- und Regenschutz, Halbtaxabo oder GA, persönlicher Notfallausweis, evtl. Taschenlampe (die Galerie bei den Thurfällen ist nicht beleuchtet).
Verpflegung	Startkaffee im Berghaus Gamplüt. Picknick und genügend zu Trinken aus dem Rucksack.
Kosten	CHF 12.– (Unkostenbeitrag)
Versicherung	Versicherung ist Sache der Teilnehmenden.
Anmeldung	Bis Montag 2. Mai, 18:00 Uhr per E-Mail (margritmaendli@bluewin.ch), SMS (079 259 03 80) oder telefonisch (044 725 19 23) an Margrit Mändli.
Durchführung	Sollte die Wanderung wegen sehr schlechten Wetters nicht durchgeführt werden, wird per E-Mail oder telefonisch abgesagt. Bitte am Dienstagabend den E-Mail-Briefkasten überprüfen.
Beschreibung	Nach der Ankunft in Wildhaus wandern wir gemütlich bergauf bis nach Gamplüt, wo wir den Startkaffee geniessen. Wer es noch gemütlicher haben will überwindet die Höhendifferenz mit der Gondelbahn. Der Weg nach Thurwis ist schmal und evtl. mit Schneeresten bedeckt. In der Thurwis stellen wir fest, dass die Thurquelle gar nicht so eindeutig zu finden ist – irgendwo hier unter dem Säntis sollte sie sein. Der Weg Richtung Alpli ist leider ein Stück weit asphaltiert – es dauert eine Weile, bis wir wieder auf einen schönen Weg abbiegen können. Endlich erreichen wir die eindrücklichen Thurfälle und sind anschliessend in einer Viertelstunde in Unterwasser, wo wir das Postauto nach Nesslau nehmen.



Thurfälle (Fotos Mario Ciceri, Schaffhausen)